

Julia & The Boys Wie schon 2024 reist die junge Band musikalisch zurück in die Zeiten von Gary Moore, Led Zeppelin und Queen

„Wie ein Lottogewinn für die Musikschule!“

Sie sind unter 30, reißen aber mit beliebten Rockklassikern Musikfans bis mindestens 80 mit: „Julia & the Boys“, die Schülerband der Jugendmusikschule Schorndorf, die bereits im Vorjahr die Menge beim Stadtfest begeisterte, steht am Sonntag von 17 bis 18 Uhr erneut auf der Rosen-Platz-Bühne.

„Hätte man mir vor fünf Jahren gesagt, dass ich einmal auf der SchoWo einen Gig spiele, hätte ich dies im Traum nicht für möglich gehalten“, sagte Julia Bramann, Frontfrau und Namensgeberin der Band, bereits nach dem ersten großen Auftritt 2024. Es liegt nicht zuletzt an engagierter Nachwuchsförderung, gezielter Ausbildung und echter Leidenschaft für die Musik, dass dieser Traum nun ein weiteres Mal wahr wird.

Entdeckt, geformt und gefördert

Ein maßgeblicher Motor hinter dem Erfolg der Band ist Tommy Clauss. Der erfahrene Musiker – er arbeitete bereits mit internationalen Größen wie dem Sänger von Uriah Heep –



Julia und ihre Jungs treten wieder auf.

Foto: JMS Schorndorf

ist im Popularzweig der Jugendmusikschule Schorndorf fest angestellt. Dort bringt er nun seit vielen Jahren junge Musikerinnen und Musiker zusammen, stellt Bands auf die Beine, betreut Schüler im Alter ab 8 Jahren und hilft ihnen, musikalische wie persönliche Entwicklungsschritte zu gehen. „Ich habe das lange alleine gemacht“, sagt Clauss, „aber mittlerweile haben wir tolle Kolleginnen und Kollegen, die den Popularbereich mittragen.“ Dennoch bleibt Clauss eine zentrale Figur, wenn es darum geht, Talente zu entdecken – so auch bei „Julia & the Boys“.

„Julia meinte irgendwann:

„Ich kann auch singen“, erzählt er rückblickend. Mit dieser einfachen Aussage begann eine Reise, die mittlerweile auf mehreren Bühnen Station gemacht hat. Gemeinsam mit Julian Bergen (Gitarre), Jakob Härer (Bass) und Marcel Kliem (Schlagzeug) erwuchs aus dieser spontanen Idee eine Band, die heute immer selbstverständlicher auf Bühnen steht. „Für eine Musikschule ist das wie ein Lottogewinn“, bringt Clauss es auf den Punkt.

Lockerheit durch Live-Auftritte

Ein entscheidender Teil des pädagogischen Konzepts: Büh-

nenerfahrung. Regelmäßige Gigs gehören daher zur Ausbildung dazu – nicht nur, um Lampenfieber abzubauen, sondern auch, um Songs und Setlists auf ihre Wirkung hin zu testen, den eigenen Sound weiterzuentwickeln und als Band zusammenzuwachsen.

„Live zu spielen ist das, wobei Bands am meisten lernen“, sagt Clauss. „Man erkennt, welche Songs beim Publikum gut ankommen, wie man sich auf der Bühne verhält, wie man miteinander kommuniziert – musikalisch wie menschlich.“ Diese Erfahrung hat „Julia & the Boys“ geprägt.

Die Band tritt inzwischen mit einer Selbstverständlichkeit und Professionalität auf, die man ihrer jungen Geschichte kaum zutrauen würde. „Sie werden immer tighter“, beschreibt Clauss die Entwicklung – musikalisch immer präziser, im Zusammenspiel immer sicherer, auf der Bühne immer souveräner.

Mehr als nur eine Schülerband

Die Besetzung ist klassisch, aber effektiv: Julia Bramann an Gitarre und Gesang, Julian Bergen an der Gitarre, Jakob Härer am Bass und Marcel Kliem am Schlagzeug. Die Mitglieder kennen sich bereits seit



Jahren aus der Musikschule. „Alles sehr talentierte Leute“, weiß Clauss. Doch Talent allein reicht nicht: Was die Band auszeichne, sei ihr Wille zur Weiterentwicklung, ihre Offenheit für Feedback – und die Freude am gemeinsamen Spielen. „Unser Ziel ist es immer, Schüler in Bands zu bringen“, erklärt Clauss. „Das gemeinsame Musizieren schafft Selbstbewusstsein, Verbindlichkeit und vor allem Freude.“ Diese Freude ist spürbar – bei jedem Song, bei jeder Geste auf der Bühne, bei jedem Zwischenruf aus dem Publikum.

Zurück auf die Bühne – weil es überzeugt hat

Dass „Julia & the Boys“ 2025 erneut auf der SchoWo-Bühne stehen, ist keine Formsache – sondern das Ergebnis ihrer starken Performance im Vorjahr. „Der Veranstalter hat sie gesehen und war beeindruckt“, sagt Clauss. Und wer einmal erlebt hat, wie Julia Bramann mit ihrer Stimme und ihrer Gitarre das Publikum fesselt, wie tight und grooving ihre Bandkollegen sie begleiten, der wird dem zustimmen.